

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera**

Band (Jahr): **67 (2017)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neu bei Mohr Siebeck

Informationen zum
eBook-Angebot:
www.mohr.de/ebooks

Hinnerk Bruhns **Max Weber und der Erste Weltkrieg**

Gibt es bei Max Weber eine Soziologie des Krieges? Hinnerk Bruhns befasst sich mit dieser Frage, indem er Webers Bild der deutschen Geschichte und seine Sicht des Krieges auf der Grundlage seiner Kriegspublizistik, seiner Kriegs- und Nachkriegsreden sowie seiner privaten Korrespondenz beleuchtet.

2017. Ca. 280 Seiten.
ISBN 978-3-16-152542-1
fadengeheftete Broschur ca. € 25,-
(Juni)
eBook

Lina Gafner · **Schreibarbeit** Die alltägliche Wissenspraxis eines Bieler Arztes im 19. Jahrhundert

Wie wurden Ärzte im 19. Jahrhundert zu unentbehrlichen Experten? Welche Rolle spielte dabei ihre Buchführung? Der Bieler Arzt Cäsar Bloesch (1804–1863) hat 55 Journalbände hinterlassen. Deren genaue Betrachtung zeigt, wie der moderne Verwaltungsstaat die ärztliche Praxis des 19. Jahrhunderts formte und wie sich die Ärzte über ihre Schreibarbeit einen zentralen Platz in Staat und Gesellschaft erarbeiteten.

2016. X, 290 Seiten
(Historische Wissensforschung 7).
ISBN 978-3-16-154908-3
Festeinband € 59,-
eBook

Sandro Liniger **Gesellschaft in der Zerstreuung**

Soziale Ordnung und
Konflikt im frühneuzeitlichen
Graubünden

Trotz bestehender sozialer, politischer und kultureller Differenzen und trotz der schwierigen Bedingungen im Gebirge unterhalten im frühneuzeitlichen Graubünden über 50 alpine Talgemeinden zuverlässig ein Miteinander ohne Zentralinstanz und ohne Staat. Ihnen gelingt es, auch angesichts widriger Umstände, ein gemeinsames Soziales und Politisches erfolgreich zu organisieren. Sie bilden sogar eine dynamische Einheit und Ordnung aus, und dies ganz ohne übergeordnete Zentralmacht. Diesen auf den ersten Blick paradoxal anmutenden Befund nimmt Sandro Liniger zum Anlass, um nach der Funktionsweise einer Gesellschaft in der Zerstreuung zu fragen: Welche spezifische Logik zeichnet eine solche alternative Form der Organisation des sozialen und politischen Zusammenlebens aus? Und welche Instabilitäten und Resistenzen sind ihr zu eigen? Welche Konflikte charakterisieren sie?

2017. Ca. 350 Seiten
(Bedrohte Ordnungen).
ISBN 978-3-16-154933-5 Festeinband
ca. € 60,- (September)
eBook



Mohr Siebeck
Tübingen
info@mohr.de
www.mohr.de

Neue Perspektiven auf eine Institution im Wandel Nouvelles perspectives sur une institution en mutation

Schwabe

Schwabe Verlag
Steinentorstrasse 13
CH-4010 Basel
Tel. +41 (0)61 278 95 65
Fax +41 (0)61 278 95 66
auslieferung@schwabe.ch
www.schwabeverlag.ch



Itinera 43

Herausgegeben von der Schweizerischen
Gesellschaft für Geschichte

Andrea Brait / Anja Früh (Hrsg.)

Museen als Orte geschichtspolitischer Verhandlungen Ethnografische und historische Museen im Wandel Lieux des négociations politiques de l'histoire L'évolution des musées d'ethnographie et d'histoire

2017. Ca. 192 Seiten. Broschiert.

sFr. 48.– / € (D) 48.–

ISBN 978-3-7965-3647-2

Erscheint im Juni 2017

* bei Bestellung über die Verlagsauslieferung

20% Rabatt
für SGG-
Mitglieder*

In den Beiträgen des Bandes werden historische und ethnografische Museen als Arenen geschichtspolitischer Verhandlungen analysiert. Die Fallbeispiele zeigen die sich wandelnden Bedingungen der Sammlungs- und Ausstellungspraktiken im 20. und 21. Jahrhundert sowie die Materialisierung dieser Aushandlungen in der Transformation von Museums- und Gedächtnislandschaften.

Ce recueil analyse les musées historiques et ethnographiques en tant qu'arènes de négociation politique de l'histoire. Les études de cas ici présentées témoignent des conditions et des pratiques changeantes de collecte et d'exposition aux XX^e et XXI^e siècles et elles interrogent la manière dont cette négociation s'est matérialisée dans la transformation des paysages muséaux et mémoriels.

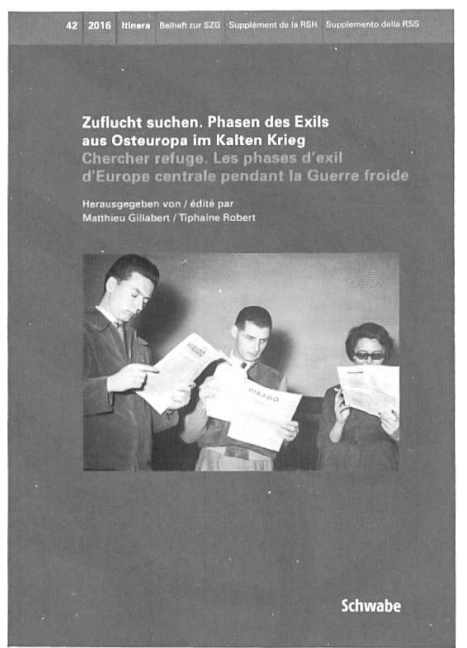
Inhalt: *Laurent Dedryvère:* Das Museum als Vermittler einer nationalen Identität. Museale Initiativen im deutschnationalen Milieu Österreichs am Beispiel des Vereins «Deutsche Heimat» (1905–1914); *Christian Ganzer:* «Bedingungslose Hingabe an die sowjetische Heimat». Identitätsformierung im Museum der Verteidigung der Brester Festung; *Christian Sammer, Lioba Thaut:* Im Mittelpunkt steht der Mensch. Zur Geschichtspolitik des Deutschen Hygiene-Museums in der DDR; *Christina Späti:* Die Schweiz und der Holocaust: Rezeption, Erinnerung und museale Repräsentation; *Andrea Brait:* Debates about National Museums; *Audrey Doyen, Serge Reubi:* Les réseaux de donateurs et de marchands des musées ethnographiques suisses; *Fabrice Grognet:* Le Musée de L'Homme et ses deux vies. Retours sur une relation qui unit musée et politique en France; *Franka Schneider:* Handgreifliche Geschichte. Dingpolitiken im Museum für deutsche Volkskunde Berlin; *Anja Früh:* Europäisierung(en) im musealen Feld. Zur Transformation der ethnografischen Museen in Basel, Berlin und Marseille (2000–2015); *Bjarne Rogan:* Between Politics of Memory and Politics of Art. The Making of a New National Museum in France



Von Ost nach West: die gewundenen Wege des Exils D'Est en Ouest: les chemins sinueux de l'exil

Schwabe

Schwabe Verlag
Steinentorstrasse 13
CH-4010 Basel
Tel. +41 (0)61 278 95 65
Fax +41 (0)61 278 95 66
auslieferung@schwabe.ch
www.schwabeverlag.ch



Itinera 42

Herausgegeben von der Schweizerischen
Gesellschaft für Geschichte

Matthieu Gillibert / Tiphaine Robert (Hrsg.)

Zuflucht suchen

Phasen des Exils aus Osteuropa
im Kalten Krieg

Chercher refuge

Les phases d'exil d'Europe centrale
pendant la Guerre froide

2017. 192 Seiten, 1 Tabelle. Broschiert.

sFr. 48.– / € (D) 48.–

ISBN 978-3-7965-3646-5

* bei Bestellung über die Verlagsauslieferung

20% Rabatt
für SGG-
Mitglieder*

Der vorliegende Band beschäftigt sich in sozial-, kultur- und politikhistorischer Perspektive mit Exilantinnen und Exilanten aus Osteuropa während des Kalten Krieges. Die Beiträge beschäftigen sich mehrheitlich mit dem Exil in die Schweiz, überschreiten aber auch den nationalen Rahmen: Sie rufen dazu auf, Vergleiche zu ziehen, und unterstreichen die transnationale Dimension des Exils.

Ce cahier sur les exilés d'Europe centrale pendant la Guerre froide porte sur une histoire sociale, culturelle et politique des réfugiés du bloc communiste. Les présentes études dépassent le cadre suisse: elles appellent à des comparaisons avec la situation helvétique tout en soulignant la dimension transnationale de l'exil.

Inhalt: *Matthieu Gillibert und Tiphaine Robert:* Écrire l'histoire de l'exil d'Europe centrale en Suisse pendant la Guerre froide; *Kristina Schulz:* Exilforschung und Migrationsgeschichte: Berührungspunkte und Perspektiven; *Audrey Kichelewski:* «Assis sur des valises»: les exils juifs de Pologne, 1945–1968; *Gusztáv Kecskés:* Die Aufnahme der 1956er Flüchtlinge aus Ungarn in der Schweiz in internationaler Perspektive; *Justine Faure:* Guerre froide et mobilisations des savoirs exilés sur l'Europe centrale. L'exemple des États-Unis; *David Tréfás:* Der Zugang der ungarischen Diaspora zur Schweizer Öffentlichkeit von den 1930er bis 1970er Jahren; *Gergely Fejérdy:* Un exilé politique hongrois incontournable, hôte régulier de la Suisse: Paul Auer; *Tiphaine Robert:* Le retour de réfugié·e·s hongrois·e·s de Suisse après 1956: raisons invoquées, raisons instrumentalisées; *Eva Maurer:* Spuren aus Ostmitteleuropa: Die Schweizerische Osteuropa-Bibliothek als Ort des Exils und seiner Erforschung

